

## **Leitantrag für den SHR am 29.01.2023**

### **1 Stärkere sammen: Die Deutsch-Dänische Partnerschaft weiter vertiefen!**

2

3 Die Deutsch-Dänische Partnerschaft hat seit jeher einen besonderen Stellenwert in  
4 Schleswig-Holstein. Dänemark und Schleswig-Holstein verbindet hierbei nicht nur eine  
5 gemeinsame Ländergrenze, sondern vor allem die gemeinsame Geschichte. Gerade diese  
6 gemeinsame Vergangenheit prägt die Beziehung zwischen Schleswig-Holstein und  
7 Dänemark, insbesondere Süddänemark. Sie ist hierbei der Motor für unser Bestreben, die  
8 Partnerschaft nicht nur zu erhalten, sondern weiter und stärker auszubauen.

9

10 Dänemark ist einer der vier wichtigsten Handelspartner von Schleswig-Holstein mit einem  
11 Exportvolumen von über 1,5 Milliarden Euro und einem Importvolumen von über 2  
12 Milliarden Euro im Jahr. Diese intereuropäische Zusammenarbeit gilt es gerade in den  
13 Zeiten von internationalen Konflikten und wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnissen  
14 von autokratischen Staaten zu intensivieren.

15

16 Es gilt aber gleichermaßen, die kulturelle Zusammenarbeit und Förderung zwischen  
17 unseren Ländern auszubauen, deren Überschneidungspunkte aus der gemeinsamen  
18 Historie Schleswig-Holsteins und Dänemarks herrühren. Insbesondere muss hier der  
19 Minderheitenschutz genannt werden, der im Grundgesetz großgeschrieben wird und in  
20 Schleswig-Holstein seit 1990 einen Platz in der Landesverfassung hat. Hierfür wird zum  
21 einen in jeder Legislaturperiode ein Minderheitenbericht vorgestellt und zum anderen seit  
22 diesem Jahr durch einen Dänemark-Beauftragten der Landesregierung die besondere  
23 Beziehung zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark gewürdigt. Einen  
24 Minderheitenbeauftragten gibt es schon länger. Doch auch hier kann die Zusammenarbeit  
25 noch weiter verbessert werden, um dieser besonderen Partnerschaft unseres Landes  
26 weiter gerecht zu werden. Ob bei gemeinsamen Infrastrukturprojekten, der Freizügigkeit  
27 im Grenzgebiet durch den ÖPNV-Ausbau, der insbesondere für die Arbeitnehmerinnen  
28 und Arbeitnehmer eine wichtige Rolle spielt, oder die verstärkte Zusammenarbeit im  
29 Bereich der Erneuerbaren Energie: Es gibt viele Bereiche, in denen wir die Deutsch-  
30 Dänischen Partnerschaft weiter ausbauen wollen. Die nachfolgenden Impulse sollen dazu  
31 entscheidend beitragen.

## 32 **Infrastruktur**

33 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 34 • Die Baumaßnahmen für den Fehmarnbelt-Tunnel zu fördern und beschleunigen,  
35 damit die geplante Inbetriebnahme 2029 nicht weiter in Verzug gerät,
- 36 • Die Baumaßnahmen für die Hinterlandanbindung, insbesondere der Neu- und  
37 Ausbau der Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden, der Ausbau der B207 und der Neubau  
38 eines Fehmarnsund-Tunnels, zu fördern und beschleunigen, damit diese zeitgleich  
39 zur Inbetriebnahme des Fehmarnbelt-Tunnels fertiggestellt werden können,
- 40 • Die vollständige Elektrifizierung des Schienennetzes in Schleswig-Holstein,
- 41 • Die Nutzung von toten Flächen wie Bundes-, Landes und Fahrradstraßen mit  
42 Photovoltaikanlagen, stromerzeugenden Bodenbelägen sowie weiteren  
43 Möglichkeiten zu prüfen und entsprechend vorzunehmen.

44 Der Fehmarnbelt-Tunnel, inklusive der Hinterlandanbindung, ist eines der wichtigsten und  
45 richtungsweisendsten Infrastrukturprojekte für Schleswig-Holstein. Die Fertigstellung  
46 dieses Projektes wird die Reisezeit nach Dänemark und den weiteren skandinavischen  
47 Ländern um mehr als zwei Stunden verkürzen. Dies wird den Handel zwischen  
48 Deutschland, Dänemark und den restlichen skandinavischen Ländern zukünftig erheblich  
49 erleichtern. Da aufgrund der langwierigen Gerichtsprozesse das Projekt bereits mehrere  
50 Jahre in Verzug ist, ist es umso wichtiger, dass die Baumaßnahmen nun mit  
51 Planungssicherheit auch schnell und ordentlich umgesetzt werden, um eine weitere  
52 Verzögerung zu unterbinden. Der Fehmarnbelt-Tunnel wird hierbei sowohl von Autos als  
53 auch von der Bahn befahrbar sein, weshalb es von außerordentlicher Wichtigkeit ist, den  
54 durch die Hinterlandanbindung verbesserten Verkehrsanschluss per Schiene und Straße  
55 rechtzeitig und vollständig umzusetzen. Hierbei muss besonders das Nadelöhr  
56 Fehmarnsund bedacht werden. Um vor allem den Schienenverkehr klimaschonend zu  
57 gestalten, sollte die Elektrifizierung der Bahngleise direkt vorgenommen werden und auch  
58 mit der Inbetriebnahme einsatzbereit sein.

59 Hierbei gilt es aus Klimaschutzaspekten auch, das gesamte Schienennetz in Schleswig-  
60 Holstein, insbesondere auch in Richtung Dänemark zu elektrifizieren. Nur durch eine  
61 Elektrifizierung der Bahnschienen können wir in Schleswig-Holstein auf Lokomotiven mit

62 Dieselmotor komplett verzichten und so einen weiteren Schritt Richtung Klimaneutralität  
63 in Schleswig-Holstein gehen.

64 Um den nötigen Strom für die Elektrifizierung des Schienennetzes und Klimaneutralität  
65 bereitstellen zu können, sollte der Ausbau von Erneuerbaren Energien Projekten auch in  
66 Infrastrukturmaßnahmen beachtet werden. Deshalb sollte bei der Planung von Bundes-,  
67 Landes- und Fahrradstraßen eine Überdachung mit Photovoltaik-Anlagen geprüft und  
68 vorgenommen werden. Hierbei handelt es sich um versiegelte Flächen, die anderweitig  
69 nicht genutzt werden können und zudem kein weiteres Störpotenzial für die Bevölkerung  
70 bieten. Gerade bei Fahrradstraßen würde die Überdachung auch als Sonnenschutz dienen  
71 und so Fahrradfahrer vor allem im Sommer vor Hitze schützen. Der so produzierte Strom  
72 könnte jedoch auch für weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel beheizbare Straßen genutzt  
73 werden, um so künftig den Einsatz von Streusalzen auf Straßen reduzieren zu können.  
74 Hierbei sollte vor allem in Grenzgebieten eine Zusammenarbeit mit Dänemark  
75 vorgenommen werden, um solche Projekte gemeinsam realisieren zu können. So können  
76 Kosten und Aufwand gespart und durch die dänische Expertise Synergien genutzt werden.

## 77 **ÖPNV-Angebot und Grenzkontrollen**

78 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 79 • Ein verbessertes grenzüberschreitendes Angebot im ÖPNV,
- 80 • Die Schaffung grenzüberschreitender Tarifzonen bzw. eines grenzüberschreitenden  
81 ÖPNV-Tickets,
- 82 • Die Abschaffung der wiedereingeführten Grenzkontrollen.

83 Gerade im Grenzgebiet zu Dänemark gibt es deutsche und dänische Städte, die direkt an  
84 der Grenze oder in unmittelbarer Nähe dieser liegen. Aufgrund dieser Nähe gibt es zum  
85 einen viele Berufspendlerinnen und -pendler, aber auch allgemein ein erhöhtes  
86 grenzüberschreitendes Verkehrsaufkommen. Deshalb sollte insbesondere in der  
87 Grenzregion die Verbindungen ausgebaut werden, sei es durch weitere Zug- und Buslinien  
88 und die Ausweitung des Fahrplans. Dies fördert zum einen die Nutzung des ÖPNV-  
89 Angebots, aber auch den kulturellen Austausch. Hierfür könnte ein neues  
90 grenzüberschreitenden Ticket eingeführt werden oder in gemeinsamer Zusammenarbeit  
91 mit den Betreibern des ÖPNV in Dänemark eine Vereinbarung getroffen werden, welche

92 sicherstellt, dass die deutschen Tickets auch im dänischen Grenzgebiet ihre Gültigkeit und  
93 entsprechend umgekehrt in Deutschland behalten. Hierfür sollte die Zusammenarbeit der  
94 Verkehrsministerien von Dänemark und Schleswig-Holstein intensiviert werden. Die  
95 jüngst beschlossene Einführung des 49-Euro-Ticket zeigt, dass es möglich ist den  
96 Tarifdschub aufzubrechen und ein einheitlich gültiges Ticket für ganz Deutschland  
97 einzuführen. Daher sollten die Bundesregierung und die schleswig-holsteinische  
98 Landesregierung schon jetzt Gespräche mit unseren Nachbarländern, vor allem Dänemark,  
99 über die Kooperation und Ausweitung des Geltungsbereiches des öffentlichen  
100 Personennahverkehrs in ausländische Grenzgebiete hinein führen.

101 Es ist zudem von zentraler rechtlicher, außenpolitischer und kultureller Bedeutung, dass  
102 die zu Coronazeiten wieder eingeführten Grenzkontrollen abgeschafft werden. Diese  
103 widersprechen grundsätzlich dem Schengen-Abkommen und erschweren den  
104 grenzüberschreitenden Verkehr für die Wirtschaft, die Berufspendlerinnen und -pendler,  
105 die Urlauberinnen und Urlauber sowie den allgemeinen Transfer der deutschen und  
106 dänischen Bevölkerung.

## 107 **Grenzpendlerarbeitsmarkt**

108 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 109 • Die Abschaffung von Hürden für grenzüberschreitende Arbeitnehmerinnen und  
110 Arbeitnehmer,
- 111 • Die grenzüberschreitende Anerkennung von Abschlüssen im Sinne des Bologna-  
112 Prozesses zu erleichtern.
- 113 • Sowohl mit Blick auf die europäische Interregprojekte als auch mit Blick auf die  
114 schleswig-holsteinische Förderung von und Investition in innerdänische  
115 Wirtschaftsprojekte einen besonderen Fokus auf die Regionen Sonderburg und  
116 Apenrade im nördlichen Umkreis von Flensburg.

117 Der Grenzpendlerarbeitsmarkt hat insbesondere in Bundesländern mit angrenzenden  
118 europäischen Ländern und so auch in Schleswig-Holstein eine hohe Bedeutung. Um es  
119 zum einen Fachkräften aus Dänemark leichter zu machen, in Deutschland zu arbeiten, zum  
120 anderen aber auch Fachkräften aus Deutschland leichter zu machen, in Dänemark zu  
121 arbeiten, müssen bestehende Hürden abgebaut werden. Hierfür müssen vor allem sozial-

122 und gesundheitsversicherungsrechtliche Thematiken analysiert und angepasst werden, um  
123 für diese Lösungen zu finden. Weiter müssen hierfür die Möglichkeiten geschaffen  
124 werden, Berufsabschlüsse aus dem jeweils anderen Land leichter anzuerkennen. Somit  
125 würde es Bürgerinnen und Bürgern beider Länder erleichtert werden, ein Jobangebot im  
126 jeweils anderen Land annehmen zu können. Dies entspricht nicht nur unserem Anspruch  
127 an die europäische Zusammenarbeit, sondern auch insbesondere der Förderung unserer  
128 Partnerschaft mit Dänemark.

## 129 **Zusammenarbeit bei erneuerbaren Energien**

130 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 131 • Die Verstärkung der Zusammenarbeit von Dänemark und Schleswig-Holstein in  
132 den Bereichen der Erneuerbaren Energien, grünem Wasserstoff und sofern sie zum  
133 Einsatz kommt, CCS-Technik.
- 134 • Die neugestartete Diskussion über den Einsatz von CCS-Technik in der Nordsee  
135 sollte außerdem in jedem Fall zusammen mit Dänemark angegangen werden, um in  
136 diesem Bereich Synergien zu schaffen.

137

138 Schleswig-Holstein und Dänemark haben aufgrund ihrer geographischen Lage optimale  
139 Voraussetzungen zum Ausbau von Projekten im Bereich Erneuerbare Energien. Aufgrund  
140 dieses Umstandes befindet sich innerhalb hier auch eine enorme Kompetenz in diesem  
141 Bereich. Um diese Kompetenz in Zukunft zu erhalten und weiter auszubauen, sollte die  
142 Zusammenarbeit gestärkt und Synergien genutzt werden. Hierbei sollten auch  
143 grenzüberschreitende Projekte miteinbezogen werden. Diese könnten die Kosten von  
144 Projekten senken, indem bereits vorhandene Infrastruktur gemeinsam genutzt wird oder  
145 nur einmal und nicht doppelt errichtet werden muss. Sowohl Schleswig-Holstein als auch  
146 Dänemark produzieren grünem Strom in solchen Größenordnungen, dass sie  
147 Stromexportländer sind. Dies schafft für sie außerdem die Voraussetzung zu großen  
148 Produzenten im Rahmen einer „Wasserstoff-Partnerschaft“ zu werden. Grüner Wasserstoff  
149 kann in der Zukunft in vielen Bereichen eine Alternative zu herkömmlichen fossilen  
150 Brennstoffen darstellen. Deshalb sollte auch in diesem Bereich zusammengearbeitet  
151 werden. Hierbei geht es vor allem um die Schaffung der Herstellungsanlagen, aber auch  
152 der Infrastruktur für den Transport. Der Bau einer Wasserstoff-Pipeline zwischen

153 Dänemark und Schleswig-Holstein sollte geprüft werden. Schleswig-Holstein kann so zu  
154 einem der führenden Länder in der Produktion und dem Export von Wasserstoff werden.

### 155 **Handelsregister nach dänischem Vorbild**

156 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 157 • Die Überarbeitung des deutschen Handelsregisters nach dänischem Vorbild, um  
158 benutzerfreundlicher zu sein.

159 Im deutschen Handelsregister kann man seit August 2022 kostenlos  
160 Handelsregisterauszüge abrufen – ein Umstand, der in vielen europäischen Ländern  
161 bereits lange Normalität ist. Somit ist diese Entwicklung in Deutschland positiv zu sehen,  
162 jedoch können wir uns in dieser Hinsicht weitere Aspekte von unserem Partnerstaat  
163 Dänemark anschauen. Trotz der Umsetzung der EU-Digitalisierungsrichtlinie in nationales  
164 Recht ist das deutsche Handelsregister ansonsten in einem vergangenen Jahrhundert  
165 geblieben. Um die Arbeit mit dem Handelsregister für Unternehmen, Verwaltung,  
166 Anwaltschaft und Justiz zu verbessern, sollte die Umgestaltung des deutschen  
167 Handelsregister nach dänischem Vorbild schon 2023 geprüft und vorgenommen werden.

### 168 **Minderheitenschutz**

169 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 170 • Die Erhaltung des Minderheitenschutzes und die Stärkung der Kulturarbeit  
171 zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark,
- 172 • Den besonderen Einsatz der Bundesrepublik Deutschlands, sowie vor allem  
173 Schleswig-Holsteins, für die deutsche Minderheit in Nordschleswig,
- 174 • Die Förderung der Sprachausbildung im Grenzgebiet,
- 175 • Den Ausbau von dänischer Medienpräsenz im deutschen Grenzgebiet sowie die  
176 Unterstützung deutscher Medienpräsenz im dänischen Grenzgebiet und darüber  
177 hinaus,
- 178 • Die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Vereinen und  
179 Verbänden,

- 180 • Diplomatischen Einsatz für mehr politische Mitbestimmung der deutschen  
181 Minderheit in Dänemark analog zur Mitbestimmung des SSW in Schleswig-Holstein  
182 und der Bundesrepublik.
- 183 • Eine grundsätzliche Stärkung des Bewusstseins für die besonderen Probleme und  
184 Stärken der interstaatlichen Grenzregion Schleswig auch über Schleswig-Holstein  
185 hinaus, aber insbesondere im Bund

186 Der Minderheitenschutz ist in Schleswig-Holstein bereits seit 1990 in der  
187 Landesverfassung verankert. Um den Minderheitenschutz weiter auszubauen, sollte  
188 Schleswig-Holstein zusammen mit Dänemark die Förderung des Minderheitenschutzes auf  
189 europäischer und völkerrechtlicher Ebene weiter vorantreiben. Somit können zum einen  
190 die Minderheiten in Schleswig-Holstein und Dänemark besser vor Exklusion geschützt  
191 werden, aber auch alle anderen Minderheiten in Europa und dem Rest der Welt profitieren  
192 davon. Hierfür sollte auch die Kulturarbeit zwischen beiden Ländern ausgebaut werden. Es  
193 könnten vor allem staatliche Museen im Grenzbereich verstärkt zusammenarbeiten und so  
194 gemeinsame Projekte realisieren oder gemeinsame Ausstellungen zum  
195 Minderheitenschutz organisieren. Dies kann gerade auch durch einen verstärkten  
196 Austausch zwischen dem schleswig-holsteinischen Landtag mit dem Regionsrat der Region  
197 Süddänemark gelingen. Diese Zusammenarbeit könnte außerdem mit einem  
198 grenzüberschreitenden Kulturticket gefördert werden und sollte deswegen als Möglichkeit  
199 geprüft werden.

200

201 Ein überragend wichtiger Teil von Minderheitenschutz und grenzüberschreitender  
202 Kulturförderung ist die Sprache, denn diese ist das Kommunikationsinstrument zwischen  
203 Menschen und damit Ausdruck und Träger von Kultur. Dabei hat die Sprache selbst eine  
204 eigene Kultur und spiegelt dadurch die Identität ihrer Sprecherin und ihres Sprechers  
205 wider. Gerade im deutschen Grenzgebiet sollten daher die Minderheitensprachen wie  
206 Dänisch, Friesisch oder Plattdeutsch stärker gefördert werden. Aber auch im Grenzgebiet  
207 auf dänischer Seite muss die deutsche Sprache weiter gefördert werden. Hierfür wünschen  
208 wir uns, dass ab der dritten Klasse im Grenzgebiet Dänisch verpflichtendes Angebot wird.  
209 Ebenso sollten die deutschen Schulen in Dänemark und dänische Schulen in Deutschland  
210 verstärkt gefördert werden. Um der Sprachenvielfalt im Grenzgebiet gerecht zu werden,  
211 sollte in diesen Gebieten dafür gesorgt werden, dass alle Verkehrsschilder und  
212 Informationstafeln mehrsprachig gestaltet werden.

213 Ein weiterer wichtiger Schritt, um Sprache und Kultur in Grenzgebieten zu fördern, ist die  
214 Förderung mehrsprachiger und insbesondere dänischer Medien. Aber auch die Schaffung  
215 eines dänischen Radioprogramms im NDR sollte als Möglichkeit überprüft werden. Um  
216 sowohl deutsche als auch dänische Radio- und Fernsehsender ohne Probleme empfangen  
217 zu können, müssen in dieser Hinsicht sogenannte „Geo-Blocker“ abgeschafft werden und  
218 die Frequenzreichweite dieser Sender erhöht werden. Nur, wenn diese Sender auch ohne  
219 große Umstände über Staatsgrenzen hinweg empfangbar sind, können Minderheiten im  
220 gesamten Land ihre Medien empfangen, wodurch ein effektiver Minderheitenschutz ohne  
221 Mehraufwand garantiert wird.

222 Um den kulturellen Austausch im Grenzgebiet außerdem zu fördern, sollte die  
223 Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden im Grenzbereich verstärkt werden. Hierbei  
224 sollten vor allem Sportvereine angesprochen werden. Sport ist ein essenzieller Teil der  
225 Kultur und verbindet Menschen und Völker auf der ganzen Welt. Durch die Schaffung von  
226 grenzüberschreitenden Turnieren zwischen Vereinen oder grenzüberschreitenden Ligen  
227 kann dieser kulturelle Austausch gestärkt werden und so auch dem  
228 Völkerverständigungsaspekt und dem Minderheitenschutz dienen. Auch die  
229 Zusammenarbeit bei Bewerbungen zu besondere Großsportprojekten, wie beispielsweise  
230 den Olympischen Spielen sollte im Dialog der Regierungen von Schleswig-Holstein und  
231 Dänemark diskutiert und entsprechend gefördert werden. Auch gemeinsame Projekte in  
232 weiteren Kulturbereichen, wie zum Beispiel Musik, sollte durch die Schaffung von  
233 grenzüberschreitenden Veranstaltungen und gemeinsamen Ensembles gefördert werden.  
234